Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 14

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VON HEUTE

der gehört, da aus Berufsstolz zerstreut, gar nicht hierher.)

Nachdem ich ihm, dem Vielgeliebten, vom Balkon aus das Znünibrot nachgeschmissen habe – er hat aus Versehen den Schuhlöffel eingepackt –, stelle ich mit Genugtuung fest, daß er im rechten Tram in die richtige Richtung fährt. Ob er beim Kondukteur einen Café crème, Pommes frites mit Bratwurst oder Bellevue verlangt, entzieht sich meiner Kenntnis – ich tippe auf ein großes Helles! Und ob er in seinem Laden dem Herrn Doktor x den verlangten Olympischen Frühling oder Karl Mays Winnetou einwickelt, das kann ich Dir auch nicht mit Bestimmtheit sagen. Die Rettung für unsern Haushalt ist, daß wenigstens ich nicht so ... ums Himmels willen – ich muß ja noch Uelis Bergschuhe schälen und die Kartoffeln zum Schuhmacher bringen und dabei ist's schon 1953.

In schrecklicher Eile Marianne

A propos...

Ich habe – ihr könnt es mir glauben oder nicht – einen sehr gescheiten Freund. Wie das leider bei sehr vielen gescheiten Leuten der Fall ist, ist er nicht übermäßig optimistisch.

Vor Jahren habe ich ihn einmal gefragt, was wohl würde, wenn Stalin einmal nicht mehr da sei.

Er hat geantwortet: «Dann werden wir wahrscheinlich nach einer Weile sagen: Kinder, das waren noch herrliche Zeiten, als der gute alte Josef noch lebte.»

Es hat wohl nie herrliche Zeiten gegeben, sondern nur immer solche größerer und solche kleinerer Uebel.

Die letzteren werden dann, wenn sie einmal vorbei sind, zu sogenannten herrlichen ernannt. B.

Englischer Humor

Der reiche Mann kommt an den Strand und findet dort seine einzige Tochter am Boden liegend und zwei Badeaufseher, die sich um sie bemühn.

«Was machen Sie da mit meiner Tochter?» sagt der reiche Mann barsch.

«Sie ist beinahe ertrunken», sagt einer der Aufseher. «Wir machen künstliche Atmung.»

«Wieso künstliche?» fragt der Herr. «Machen Sie's nur lieber gleich richtig, ich kann's bezahlen.»

✦

Die Mama hat den Buben immer wieder ermahnt, sich nicht mit seinen Kameraden zu prügeln. Trotzdem erscheint er einmal mehr mit einer mächtigen Beule.

«Habt ihr euch schon wieder geprügelt?» fragt die Mama streng.

«Nein, Mami, wir haben uns doch nicht geprügelt! Das war bloß ein Unfall.»

«Ein Unfall?»

«Klar. Ich bin auf dem Karli gekniet und habe vergessen, ihm die Füße festzuhalten.»

✦

Der junge Mann war schrecklich verliebt. So verliebt, daß er zum Bijoutier ging und einen wirklich schönen und teuren Ring für die Angebetete kaufte. Dann ersucht er den Bijoutier, einen Freund seines Vaters, eine Inschrift in den Ring zu gravieren: ‹Für Lydia. Von Fred.›

«Hör einmal, Fred», riet der Bijoutier väterlich, «fahr nicht so drein. Es ist ein wirklich schöner und teurer Ring. Wär's nicht besser, wenn du bloß hineingravieren ließest ‹Von Fred› ?»

✦

Der Lehrer erklärt der Klasse die Brüche. «Wenn ich dieses Papier in vier gleiche Stücke zerreiße, was habe ich dann, Margritli?»

«Viertel.»

«Gut. Und wenn ich es in acht Stücke zerreiße?»

«Achtel.»

«Gut. Und wenn ich es in zweitausend Stücke zerreiße? Was habe ich dann?»

«Konfetti.»

(«The English Echo.»
Verlag R. A. Langford, The English Institute, Zürich.)

Karriere

Meiner Tante, die leidenschaftlich gerne malt, wurde einmal ganz unerwartet die Gelegenheit geboten, eines ihrer Oelgemälde, notabene die Kopie der Kopie irgend eines berühmten Kunstwerkes, zu verkaufen. Zu ihrer nicht geringen Ueberraschung erhielt sie dafür ganze 150 Franken und war sehr stolz und glücklich über diese erste und wohl einmalige Chance ihres Lebens, selbstverdientes Geld zu besitzen.

Es gingen einige Jahre vorüber, ohne daß man je wieder etwas von dem verkauften Bild hörte oder sah. Da gewahrte ich dasselbe eines Tages ganz zufällig im Schaufenster eines Trödlerladens. Ich stutzte und traute meinen Augen nicht. Eine genauere Inspektion aber ergab das gleiche Resultat: alles stimmte, samt den schwungvoll hingesetzten Initialen meiner Tante in der untern rechten Ecke. Kurz entschlossen betrat ich den Laden und erkundigte mich beim Trödler nach dem Preis des Gemäldes. «Es kostet nur 1500 Franken!» lautete seine prompte Antwort. Monika

Jetzt FRISCO Früchte u. Gemüse

Jeder Mann ohne Ausnahme schätzt die Wohltat eines guten echten

Dachspinsels

Parfumerie Schindler

ZÜRICH – BAHNHOFSTRASSE 26
PARADEPLATZ

Willst Du vor Altersbeschwerden Dich retten nimm KERNOSAN Nr. 1 Kräutertabletten!

Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten durch ihre anregende Wirkung auf die Magen-, Darm-, Leber-, Galle- und Nierentätigkeit das Herz. – Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien, Vers. d. Apotheke **Kern, Niederurnen,** Tel. (058) 4 15 28.

Birkenblut
für Ihre Haare Wunder tut
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido